



Grundaufbau

Prospekt (Vorderseite Orgelgehäuse) bei Erbauung (1856) in Form und Stil der Raumumgebung (Kirche) angepasst. Kein zentraler Pfeifenturm (klassische Form), um rückwärtige Fensterrose über der Orgel nicht zu verdecken. Stilistisch wird der neugotische Stil der Kirche widergespiegelt.

Spieltisch freistehend, 2 Manuale und 1 Pedal mit mechanischer Traktur.

Pfeifenwerk mit 1.274 Labial-Pfeifen, verschieden in Größe, Form, Ausführung, Tonhöhe, Klangfarbe und Lautstärke, gegliedert in 23 Register.

Die Pfeifen sind mit Kegel-Windladen - dem technischen Herzstück jeder Orgel - direkt verbunden.

Orgelwind wahlweise elektromotorisch oder mechanisch (Tretvorrichtung/Calkant) erzeugt.

Durch die mechanische Spiel-/Register-Traktur kann der Organist die Tongebung beeinflussen, bei elektrischer oder pneumatischer Spieltraktur ist dies nicht möglich.



Fotografie und Layout: compusign.de

Loffenau und Umgebung

Busverbindung Linie 244 von und zu den Stadtbahnhöfen Gernsbach (S41) und Bad Herrenalb (S1)



Öffnungszeiten und Gottesdienste

Die Kirche ist täglich von 11:00 - 18:00 Uhr geöffnet. Gottesdienst: Sonntag, 10:00 Uhr



Untere Dorfstraße 1, 76597 Loffenau
Tel. 07083.92330

www.loffenau.de

WALCKER-ORGEL

(1856) in der evangelischen

HEILIG-KREUZ-KIRCHE



LOFFENAU

Technische Daten

Register: ges. 23; davon 10 im I. Manual, 8 im II. Manual, 5 im Pedal

Pfeifen: ges. 1.274, klingend 1.257, stumm 17; davon 940 original, 334 neu (nach Original)

Größte Prospektpfeife (Principal): 3.230 mm gesamt

Längste/Kleinste Zinnpfeife: 2.586/15 mm (Körper)

Längste/Kleinste Holzpfeife: 4.200/42 mm (Körper)

Windladen (Manual/Pedal): Kegelladen, mechanisch

Orgelwind: 4 Bälge-Anlage; Steuerung wahlweise mit elektronischer oder mechanische Tretvorrichtung.

Winddruck: 80 mm WS

Stimmung: 434 Hz bei 15° C, gleichstufig temperiert

Disposition

I. Manual: C – f''' = 54 Töne | II. Manual: C – f''' = 54 Töne

Pedal: C – d' = 27 Töne | Koppeln: II/I, I/P

2 Kollektive; Mixtur: I. Manual/Register 10/9



Geschichte der Walcker-Orgel

Die heutige Orgel in der ev. Heilig-Kreuz-Kirche wurde von Eberhard Friedrich Walcker, Ludwigsburg, in bester handwerklicher Qualität und nach neuer Orgelbautechnik erbaut und im Jahre 1856 in Loffenau eingeweiht. Seine Firma zählte zu den bedeutendsten Orgelbauwerkstätten des 19. Jahrhunderts. Diese Orgel ersetzte die erste in der ev. Kirche aus dem Jahre 1746, die 1796 von den Franzosen ruiniert und dann 1801 von einem Franzosen namens Lobousire wieder instandgesetzt wurde.

Eine erste Generalüberholung der Walcker-Orgel erfolgte im Jahr 1966, nach 110-jährigem Bestehen und unbeschädigtem Überstehen der beiden Weltkriege (1914-1918 und 1939-1945), durchgeführt von der Nachfolgefirma Walcker-Mayer, wobei die Orgel einige grundlegende Umbauten erfuhr.

Diese Änderungen erwiesen sich als sehr nachteilig für das Instrument. Es wurde bald erkannt, dass eine neuerliche Renovierung mit einer Rekonstruktion (nach Originalzeichnungen) einhergehen muss.

Mit dieser Aufgabe wurde in 2003 die Firma VLEUGELS Orgelmanufaktur betraut. Nach 15 Monaten Renovierungs- und Rückbauarbeiten im Werk begann im April 2004 in der Kirche der Wiederaufbau der Orgel und deren Intonation und Stimmung.

Seit dem Orgelfest im Juli 2004 erklingt die Orgel wieder in der Originalversion, wie vor rd. 150 Jahren. Diese Walcker-Orgel ist historisch wertvoll, seit Jahren denkmalgeschützt und für Mittelbaden einmalig.

„In ihrer romantischen Klanggebung ist sie als ein Meisterwerk anzusprechen.“ (Heinz Volz, 1985).

„Wenn diese Orgel wieder hergestellt sein wird, darf man prophezeien, dass sie zu einer Wallfahrtsstätte für Orgelkenner und Orgelliebhaber wird.“, so Dr. Helmut Vökl, Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche Württemberg, im Januar 2004.



E. F. Walcker & Cie
Opus 141. — 1856.
Vleugels — 2004.